

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		Seite	1
Einführung			12
Überblick			30
Abschnitt A			
Die Vermögensübertragung durch Vererben			69
I.	Die gesetzliche Erbfolge		69
1.	Das gesetzliche Verwandten-Erbrecht		70
2.	Das gesetzliche Ehegatten-Erbrecht		71
2.1	Der Güterstand		73
3.	Das Erbrecht des Staates		74
II.	Die letztwillige Verfügung (Testament, Erbvertrag)		75
1.	Voraussetzung: Die Testierfähigkeit		75
2.	Das Testament		76
2.1	Allgemeines		76
2.2	Das handschriftliche Testament		78
2.3	Das notarielle Testament		79
2.3.1	Hinterlegung		80
2.3.2	Erbschein		81
2.4	Das Behindertentestament		82
2.5	Das Ehegatten- oder gemeinschaftliche Testament		85

2.6	Das Nottestament	Seite	86
2.7	Der Widerruf und die Aufhebung		86
2.8	Die Auslegung		88
2.9	Die Anfechtung		88
3.	Der Inhalt einer letztwilligen Verfügung		89
3.1	Die Bestimmung von Erben		89
3.2	Die Anordnung von Vermächtnissen		91
3.3	Die Anordnung von Auflagen		92
3.4	Die Erbausgleichung		93
3.5	Die Anordnung von Vor- und Nacherbschaft		93
3.6	Die Einsetzung von Ersatzerben		94
3.7	Die Enterbung eines gesetzlichen Erben		94
3.8	Die Anordnung der Testamentsvollstreckung		95
3.9	Den Pflichtteil entziehen		96
3.10	Die Teilungsanordnung		97
4.	Der Erbvertrag		99
5.	Das Erbrecht der EU		101
6.	Verjährung, Fristen		102
III.	Nachteile der letztwilligen Verfügung vermeiden		104
	Allgemeines		104
1.	Die Erbengemeinschaft		104
2.	Das Pflichtteilsrecht		107
3.	Das Berliner Testament		111
4.	Erbrechtliche Probleme der Patchwork-Familie		115

Abschnitt B	
Die Vermögensübertragung zu Lebzeiten	120
Allgemeines	120
I. Grundsätze für die lebzeitige Vermögensübertragung	123
1. Geldvermögen	123
2. Immobilien	123
3. Unternehmen und Unternehmensanteile	123
II. Vorteile der lebzeitigen Vermögensübertragung	124
III. Bedenken gegen die lebzeitige Übertragung von Vermögen	126
IV. Der Kaufvertrag	131
V. Der Schenkungsvertrag	132
1. Die „Gemischte Schenkung“	133
2. Schenkung unter Auflagen	133
3. Anfechtung der Schenkung	134
4. Die Kettenschenkung	135
VI. Zuwendungen an Ehegatten	136

VIII. Der Vertrag der vorweggenommenen Erbfolge	141
1. Allgemeines	141
2. Begriff der vorweggenommenen Erbfolge	143
3. Übertragung von Vermögen an Minderjährige	147

Abschnitt C

Vertragliche Regelungen zum Erhalt des Familienvermögens	149
---	-----

Allgemeines	149
--------------------	-----

I. Die Stiftung	150
1. Allgemeines	150
2. Die gemeinnützige Stiftung	152
3. Die Familienstiftung	154
4. Die Unternehmensstiftung	157

II. Die Familiengesellschaft (Familienpool)	158
1. Allgemeines	158
2. Ziele der Familiengesellschaft	162
3. Gesellschaftsform, Gesellschaftsvertrag	164
4. Steuern reduzieren	167
5. Das Vermögen eines Unternehmens sichern	171

III. Der Nachfolge-Generationenvertrag	174
1. Allgemeines	174
2. Motive und Ziele des Nachfolge-Generationenvertrages	178

3.	Vorbehaltsrechte des Übertragenden	Seite	195
3.1	Nießbrauch		195
3.2	Wohnungsrecht		202
3.3	Steuerliche Behandlung des Nutzungsrechts		204
3.4	Sicherung von Nutzungsrechten		205
4.	Gegenleistungen des Empfängers		207
4.1	Verpflichtung des Empfängers zur Versorgung, Wart und Pflege		207
4.1.1	Allgemeines		207
4.1.2	Umfang der Pflegeverpflichtung		213
4.1.2.1	Die Nachbarschaftshilfe		218
4.1.2.2	Die Sozialstation		219
4.1.2.3	Grüne Damen und Herren		220
4.1.2.4	Osteuropäische Haushaltshilfen		221
4.1.3	Sicherung der Pflegeverpflichtung		223
4.1.4	Entfallen der Pflegeverpflichtung		225
4.1.5	Erbrechtlicher Ausgleich für Pflegeleistungen		225
4.2	Versorgungszahlungen		226
4.2.1	Leibrente		226
4.2.2	Dauernde Last		227
4.3	Verzicht auf Geldforderungen		228
4.4	Übernahme von Verbindlichkeiten		228
4.5	Zahlung von Gleichstellungsgeld		231
4.6	Altersversorgung der künftigen Erben		233
4.7	Erbrechtliche Leistungen		234
4.8	Übernahme der Beerdigungs- und Grabpflegekosten		235
4.9	Vereinbarung von Unterhaltszahlungen		238
5.	Dauer der Gegenleistungen		238
6.	Absicherung der Gegenleistungen		240
7.	Rückrufsrechte		241
7.1	Das gesetzliche Rückforderungsrecht		241
7.2	Das vertragliche Rückforderungsrecht		243
8.	Auflagen und Bedingungen		244
9.	Ersatz von Aufwendungen und Leistungen des Empfängers		248
10.	Übertragung von belasteten Immobilien		249
11.	Die Drittbegünstigtenklausel		250
12.	Die Adoption		253

13.	Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	Seite 255
14.	Die Patchwork-Familie	256
15.	Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage	259
16.	Zusammenfassung	259
IV	Der Vorsorge-Erbvertrag	266
Abschnitt D		
Wohin mit Ihnen, wenn Sie zum Pflegefall werden?		269
Die Versorgung, Wart und Pflege		269
1.	Betreutes Wohnen	269
2.	Das Altenheim	270
3.	Das Mehr-Generationenhaus	271
4.	Das Pflegeheim	271
4.1	Kosten des Pflegeheims	285
5.	Die private Pflegeversicherung	286
6.	Die staatliche Pflegeversicherung	287
6.1	Pflege zu Hause durch einen ambulanten Pflegedienst (Pflegesachleistung)	291
6.2	Pflege durch Angehörige	291
6.3	Kombinationspflege	291
6.4	Verhinderungspflege	292
6.5	Organisation der Pflege	293
6.6	Freistellung für die Pflege	293
6.7	Pflegekurse	293
6.8	Tages- und Nachtpflege	293
6.9	Kurzzeitpflege	294

6.10	Vollstationäre Pflege	Seite 294
6.11	Pflegehilfsmittel	294
6.12	Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	294
6.13	Hilfe für Menschen mit Demenz, psychischer Erkrankung oder geistiger Behinderung	295
7	Die Unterhaltpflicht der Kinder gegenüber den Eltern	296
8	Menschliche Probleme bei Pflegebedürftigkeit	299
9	Staatliche Sozialleistungen: Nachrangigkeit der Sozialhilfe, Zugriff des Sozialleistungsträgers auf Ihr Vermögen	301

Abschnitt E		
Steuern	312	
I.	Schenkung-/Erbschaftsteuer	312
1.	Allgemeines	312
2.	Steuerklassen	324
3.	Freibeträge	325
4.	Erbschaft-/Schenkungsteuersätze	327
5.	Bewertungsverfahren bei Grundbesitz	328
6.	Besteuerung selbstgenutztes Wohneigentum	332
7.	Landwirte	333
8.	Vermögensübertragung an Schwiegerkinder	333

9.	Unternehmen-Vermögen	334
10.	Das gemeinsame Konto	337
II.	Steuern sparen	339
1.	Allgemeines	339
2.	Vorschläge	340
2.1	Zuwendungen auf mehrere Empfänger verteilen	340
2.2	Gute steuerliche Gründe für die Ehe	342
2.3	Vermögen unter Ehepartnern verteilen	345
2.4	Vergütung für Versorgung und Pflege teilweise steuerfrei	346
2.5	Steuerfreie Übertragung des Familienwohnheims	347
2.6	Übernahme der Schenkungsteuer durch den Übertragenden	348
2.7	Bei Nießbrauch in übertragenes Vermögen investieren	349
2.8	Pflichtteil als Gegenleistung	350
2.9	Auf Umwegen schenken	351
2.10	Zehn-Jahresfrist beachten	353
2.11	Steuern reduzieren beim „Berliner Testament“	354
2.12	Schulden werden bei Erbschaft-/Schenkungsteuer berücksichtigt	355

III. Ertragsteuern		Seite 356
IV. Grunderwerbsteuer		357
Abschnitt F		
Vollmachten, Betreuung		358
Allgemeines		358
1. Die General-Vollmacht		358
2. Die Vorsorge-Vollmacht		362
3. Die staatliche Betreuung		367
4. Betreuungsverfügung		374
Abschnitt G		
Die Patientenverfügung		378
Abschnitt H		
Die Organspende		388
Abschnitt I		
Schlusswort		397
Literaturauswahl		398
Stichwortregister		400